

Im Untertitel heißt es „Überlegungen und Versuche zur Arbeit mit Gruppen“. Die Beschreibung der Praxis konzentriert sich auf die offene Altenarbeit in evangelischen Altenklubs und Altnachmittagen. Sie basiert auf einer schon 1975 durchgeführten Befragung der Einrichtungen in Frankfurt/Main. Wer in den letzten Jahren mehr mit der kirchlichen Altenarbeit zu tun hatte, der kann feststellen, daß sich in 5 Jahren in der Theorie sicher manches geändert hat. Außerdem mögen großstädtische Verhältnisse wohl nur mit Vorbehalt auf ländliche Gebiete übertragbar sein.

Das Buch kann durch seine manchmal fast provozierend empfundenen Formulierungen zu einer Gewissenserforschung anregen, ob tatsächlich trotz imponierender Statistiken die kirchliche Altenarbeit auf Gemeindeebene schon optimal geschieht. Es dürfte daher weniger dem Praktiker der untersten Ebene, dem Leiter des Altenklubs usw. die notwendigen Anregungen geben, sondern allen jenen, die sich für kirchliche Altenarbeit verantwortlich fühlen oder verantwortlich fühlen sollten. Dieser Leserkreis sollte auch mit der Fachsprache der Soziologen, die eher zurückhaltend eingesetzt wird, gut zurechtkommen. Die klare Gliederung, die Zusammenfassung in Thesen und die im Anhang veröffentlichten Gespräche mit Klubleitern lassen das Anliegen des Buches klar erkennen.

Werner Scholz, St. Pölten

Von den Heiligen lernen

Theodor Schnitzler, Die Heiligen im Jahr des Herrn. Ihre Feste und Gedenktage, Verlag Herder, Freiburg—Basel—Wien 1979, 456 Seiten.

Was wissen wir über die Heiligen der Kirche? Von vielen werden sie belächelt, übergangen oder als „Phantasten“ abgetan. Nachdem die Liturgiereform des II. Vatikanums den Heiligen manches „Phantastische“ und legendär Überspitzte genommen hat, sind die großen Frauen und Männer der Kirche wieder im Kommen. Dazu hat auch Theodor Schnitzler mit seinem neuen

Werk beigetragen. Schnitzler versteht es, geschichtliche Fakten und die geistigen Aussagen der Heiligen miteinander zu verbinden. Dort, wo die geschichtlichen Fakten fehlen, bekennt dies der Autor ehrlich und stellt dafür die Tugenden dieser Menschen in den Vordergrund.

Dadurch sind diese kurzen Texte nicht nur informativ, sondern auch in gewisser Form meditativ. Sie regen den Leser an, diese großen Menschen näher kennen zu lernen. Man holt sich förmlich einen Appetit auf mehr Wissen über die Menschen, die uns Vorbild sein können und sollen. Gerade in einer Zeit, der es an Vorbildern mangelt, sollten wir uns jener Menschen erinnern, die wesentlich zum Leben der Kirche beigetragen haben, die uns gezeigt haben, daß und wie der Weg Christi zu gehen ist. — Die graphische Gestaltung des Buches macht es zu einer „Ergänzung“ des Stundenbuchs. Als Unterlage für Predigt, Einleitung zur Messe, Arbeit in Runden usw., besonders aber als Grundlage und Anregung für eine persönliche Meditation über die Heiligen kann das Buch eine große Hilfe sein.

Johannes Müller, Wien

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Becker Werner u. a., In memoriam Heinrich Kahlefeld, Verlag Josef Knecht, Frankfurt/Main 1980, 48 Seiten, DM 7,80, S 60,10.

Benediktiner der Erzabtei Beuron (Hrsg.), Schott. Advent und Weihnachtszeit. Lesejahr A. Die liturgischen Texte, Verlag Herder, Freiburg—Basel—Wien 1980, 112 Seiten, DM 4,80, S 37,—.

Bertsch Ludwig—Kehl Medard (Hrsg.), Zur Sache. Theologische Streitfragen im „Fall Küng“, Echter Verlag, Würzburg 1980, 212 Seiten, DM 19,80, S 152,50.

Biemer Günther, Was deinem Leben Tiefe gibt. Eine Schule des Glaubens, Verlag Herder, Freiburg—Basel—Wien 1980, 128 Seiten, DM 18,80, S 144,80.

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft. Enzyklopädische Bibliothek in 30 Teilbänden. Herausgegeben von F. Böckle, F. X. Kaufmann, K. Rahner, B. Welte in Verbindung mit R. Scherer.

Almanach: 96 Seiten, Teilband 5: R. Schulte: Leib und Seele; G. Greshake: Tod und Auferstehung. 138 Seiten, DM 22,80, S 175,60.

Teilband 10: H. Schipperges—E. Ringel—E. Zenger—J. B. Brantschen: Leiden; H. Schipperges: Gesundheit—Krankheit—Heilung; G. Condrau—P. Sporken: Sterben—Sterbebeistand; F. Meerwein—R. Leuenberger: Trauer und Trost, 144 Seiten, DM 24,50, S 188,70.

Teilband 26: L. Kolakowski: Toleranz und Absolutheitsansprüche; B. Welte: Christen-